

Ich verweise hier nur deshalb auf diese Notiz, weil sie am besten geeignet sein dürfte, zu zeigen, wie wenig Thatsachen damals bekannt und sichergestellt waren, die eine Beantwortung der Frage erlaubten:

„In welchem Zusammenhange stehen die Pflanzen, welche einer natürlichen Familie angehören, unter einander in Hinsicht ihrer Zusammensetzung?“ oder was dasselbe ist:

„Hängt die Aehnlichkeit der Pflanzen einer natürlichen Familie in Rücksicht ihrer Form von einer Aehnlichkeit in der Zusammensetzung ab?“

Vermuthungen über diesen Gegenstand sind zu wiederholten Malen geäußert worden. Ich führe als Beleg dafür hier nur die Worte von Berzelius¹⁾ an: „Wahrscheinlich sind in den Pflanzen der gleichen natürlichen Pflanzengruppen gemeinschaftliche Bestandtheile enthalten, und in den Unterabtheilungen dieser wieder andere, für jede Unterabtheilung gemeinschaftliche, und es ist wahrscheinlich, dass diese Stoffe in dem Ganzen in einem bestimmten Verhältnisse zu dem natürlichen Pflanzensysteme stehen, welches demnach die sicherste, wissenschaftliche Grundwahl für die Aufstellung der specielleren, chemischen Producte des Pflanzenreiches abgeben würde. Aber die Wissenschaft ist noch nicht zu dem Grade von Entwicklung gekommen, dass sich auf das natürliche System Etwas bauen liesse, denn die Anzahl von untersuchten Pflanzen und entdeckten Stoffen ist so gering, dass der wissenschaftliche Zusammenhang zwischen den zerstreuten Theilen noch gänzlich fehlt.“

Auch Liebig hat diese Ansicht getheilt; in Geiger's Handbuch sind die organischen Basen nach den natürlichen Familien, in denen sie vorkommen, eingetheilt, und gelegentlich erwähnt Liebig, dass die Pflanzensäuren, von denen man bereits eine grosse Anzahl kennt, wohl die charakteristischen Bestandtheile der verschiedenen Pflanzenfamilien sein mögen.

Die Aehnlichkeit in der Zusammensetzung der Meconsäure und Chelidonsäure, das Vorkommen der Valeriansäure in *Sambucus nigra* und *Viburnum opulus*, und andere derlei vereinzelte That-

¹⁾ Lehrbuch der Chemie von J. Berzelius, aus dem Schwedischen übersetzt von Wöhler. III. Bd., 2. Abth., S. 747. Dresden 1828.